

## Presse-Information

Robert Heiduck  
Pressesprecher  
Mittelbrandenburgische Sparkasse  
14459 Potsdam  
Telefon: (0331) 89 – 122 10  
Fax: (0331) 89 – 120 95  
[pressestelle@mbs.de](mailto:pressestelle@mbs.de)  
[www.mbs.de/blog](http://www.mbs.de/blog)  
[facebook.com/mbs.de](https://facebook.com/mbs.de)

## Weltspartag 2015:

### **Brandenburgische Sparer verzichten lieber auf Rendite als auf Sicherheit**

**Potsdam, 28. Oktober 2015.** – Immer weniger Menschen in Deutschland sorgen trotz einer gestiegenen Sparquote für das Alter vor. Das ist das Ergebnis des Vermögensbarometers 2015, das der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) alljährlich anlässlich des Weltspartages vorstellt. An jedem letzten Werktag im Oktober findet der Weltspartag statt. Erstmals wurde er vom Weltinstitut der Sparkassen im Jahr 1925 ausgerufen. Seitdem feiern Menschen überall auf der Welt an diesem Tag die Sparkultur und erhalten Informationen über das Sparen.

### **Beim Sparen setzen die Brandenburger nach wie vor auf Sicherheit statt auf maximale Rendite.**

Zwar lag die Sparquote auch in Brandenburg bei rund 8 % (2010: 9,2%, Bundesdurchschnitt 2014: 9,5 %). Doch die Sparer scheinen erst allmählich durch höhere Sparanstrengungen auf das historisch niedrige Zinsniveau zu reagieren. „Immer weniger Menschen beschäftigen sich mit ihrer Absicherung im Alter. Besonders Bezieher mittlerer und kleiner Einkommen können bei ihrer Altersvorsorge so langfristig in Schwierigkeiten geraten“, so Andreas Schulz, Vorstandsvorsitzender der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS).

Laut der aktuellen DSGV-Umfrage für das Vermögensbarometer sagen inzwischen 40 Prozent der Deutschen, dass sie monatlich nichts für die Altersvorsorge zurücklegen. 2013 lag dieser Wert noch bei 32 Prozent. 24 Prozent der Deutschen sparen sogar überhaupt nicht mehr. Vor dem Hintergrund der demografisch bedingten Ausgangslage der gesetzlichen Rentenversicherung droht weiten Teilen der Bevölkerung damit

eine Versorgungslücke im Alter. Diese Entwicklung wird durch die geldpolitisch bedingt niedrigen Zinsen noch verschärft.

In einer solchen Phase müsse man laut Schulz die Sparanstrengung erhöhen. „Auch die Bundesbank betont, dass sich das Sparen weiterhin lohnt, da sich auch die Inflation in Deutschland seit längerem auf sehr niedrigem Niveau bewegt. Sparen fällt meist leichter, wenn man weiß, wofür: z. B. für den nächsten Urlaub, neue Möbel, die eigenen vier Wände. Vermögensaufbau ähnelt deshalb in vielen Punkten dem Sport – mit andauerndem Training und dem richtigen Fitnessprogramm lassen sich auch ehrgeizige Ziele erreichen.“

Weitere Informationen und Hintergrundberichte zum Weltspartag 2015 finden Sie unter [www.facebook.com/mbs.de](http://www.facebook.com/mbs.de) sowie unter <http://blog.dsgv.de/vermoegensbarometer-2015>



VERMÖGENSBAROMETER 2015



Anteil der Personen, die monatlich nichts für die Altersvorsorge sparen:



Angaben in % der Befragten | Mehrfachnennungen möglich | Basis: 1.900 Befragte bundesweit |  
Quelle: Vermögensbarometer 2015

